



## Zitat des Tages

„Der Biber tut auch viel Gutes.“

Michael Boländer hat seine Abschlussarbeit über Bibermanagement im Landkreis Ravensburg geschrieben. Der Konflikt zwischen den Tieren und Landwirten hat sich in jüngerer Zeit verschärft. SEITE 19

## Haus- und Biomüllabfuhr verschieben sich

Wangen (sz) - Aufgrund des Feiertags am 3. Oktober verschieben sich die Haus- und Biomüll-Abfuhrtermine in der ersten Oktoberwoche um jeweils einen Tag. Davon ausgenommen ist Montag, 2. Oktober, an dem normal abgefahren wird. Betroffen ist die Entsorgung des Biomülls (geänderte Abfuhrtage von Mittwoch bis Freitag). Der Restmüll (Tour 10 für den Bereich Gehrenberg, Primisweiler und Niederwangen-Land) wird am Samstag, 7. Oktober (statt am Freitag, 6. Oktober) abgeholt. Um Beachtung wird gebeten. Allgemeine Informationen zum Thema Abfall sowie die Termine der planmäßigen Müllabfuhr sind im städtischen Müllblättle oder unter [www.wangen.de](http://www.wangen.de) nachzulesen.

## Theatersaison startet wieder

WANGEN (sz) - Die Kulturgemeinde Wangen lädt am Freitag, 29. September, 20 Uhr ins Café Zunftwinkel im Weberhaus zum Saisonöffnungsabend ein. Zahlreiche Vertreter der Bühnen werden an diesem Abend in unterhaltsamer und informativer Weise die Stücke und Inszenierungen vorstellen. Für Essen und Getränke ist gesorgt. Die musikalische Umrahmung übernimmt Bernhard Klein mit seinem Programm Klaphu. Der Eintritt ist frei.

## Grüß Gott

## Adé, liebe Wangener

Liebe Wangenerinnen und Wangener, dieses Mal möchte ich Ihnen hier nicht von meinen Gedankengängen zu irgendeinem Thema erzählen. Ich möchte mich schlichtweg bedanken. Heute endet leider meine Ausbildungszeit als Volontär bei der hiesigen Redaktion der „Schwäbischen Zeitung“. „Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei“, heißt es und ich werde mich sicherlich immer gerne an die Zeit unter Ihnen erinnern. Vielen Dank dafür, dass Sie mich in ihrem schönen Städtchen auf- und angenommen haben. Im Sinne der Wurst geht auch ein Danke an alle warmen Fleischtheken, die mich in der Mittagspause ernährt haben. Danke an jeden, der sich geduldig mit meinen nervigen Nachfragen beschäftigt hat und danke an die Jungs vom FC Wangen, mit denen ich eine tolle und vor allem spannende Zeit im Abstiegskampf verbringen durfte: Macht's gut, viel Erfolg und trinkt eins für mich mit.

Jan Scharpenberg (jasc)

## So erreichen Sie uns

Aboservice 0751/2955-5555  
Redaktion 07522/91682-40  
Fax 0751/2955-99-8898  
[redaktion.wangen@schwaebische.de](mailto:redaktion.wangen@schwaebische.de)  
Anzeigenservice 07522/91682-20  
[anzeigen.wangen@schwaebische.de](mailto:anzeigen.wangen@schwaebische.de)  
Anschrift Schwäbische Zeitung  
Wangen, Eselberg 4,  
88239 Wangen  
[schwaebische.de](http://www.schwaebische.de)

# Tempo 30 bei Nacht – mit einer kurzen Ausnahme

Der Lärmaktionsplan greift bald – Schilder sollen in der zweiten Oktoberhälfte kommen

Von Bernd Treffler

WANGEN - Auf der kompletten Westumfahrung der Wangener Altstadt soll bei Nacht künftig Tempo 30 gelten. Auch dies sieht der Lärmaktionsplan vor, den der Gemeinderat im Frühjahr beschloss. In der zweiten Oktoberhälfte werden nun die entsprechenden Schilder aufgestellt. Ein gerade mal 130 Meter kurzes Teilstück der Gegenbaurstraße bleibt bei der Geschwindigkeitsreduzierung aber außen vor.

Vier Bereiche ringsum die Altstadt für ein nächtliches Tempo 30 hatte der Wangener Rat vor einem halben Jahr mit großer Mehrheit festgelegt. Die B 32/Friedrich-Ebert-Straße (von Einmündung Ebnetstraße bis Isnyer Kreuzung), die L 320/Lindauer Straße (Einmündung Im Niederdorf bis Lindauer Torplatz, die Klosterbergstraße/Isnyer Straße (Von Lindauer Torplatz bis Isnyer Kreuzung) und schließlich die komplette Gegenbaurstraße (Lindauer Torplatz bis zu Buchweg/B 32).

Weil die Gegenbaurstraße Teil der Landesstraße 320 ist, ging der Ratsbeschluss zur Prüfung an den Straßenbausträger, also ans Regierungspräsidium. Das RP und das Polizeipräsidium hatten in ihren Stellungnahmen zum städtischen Lärmaktionsplan schon damals die Geschwindigkeitsbegrenzung bis zum Buchweg als „unverhältnismäßig“ bezeichnet und Tempo 30 bei Nacht nur bis zum Frauentorplatz befürwortet. Weil jedoch Maßnahmen auch unterhalb des Auslöse-Lärmpegels möglich seien, hielt die Stadt an der Geschwindigkeitsreduzierung in der kompletten Gegenbaurstraße fest.

### RP setzt sich letztlich durch

Die übergeordnete Straßenverkehrsbehörde hat sich schließlich durchgesetzt. Wenn also ab Mitte Oktober die Verkehrsschilder aufgestellt werden, stellt sich die Situation für Autofahrer auf der Gegenbaurstraße zwischen 22 und 6 Uhr künftig so dar: Statt einheitlich Tempo 30 darf man auf Höhe Frauentorplatz in Richtung Buchweg wieder auf Tempo 50 beschleunigen und muss man in Richtung Lindauer Torplatz gegebenen-



Auf diesem Teilstück der L 320, der Gegenbaurstraße, wird trotz Lärmaktionsplan nachts weiterhin Tempo 50 gelten.

FOTO: STEPPAT

falls auf 30 runterbremsen. Nur wenn das 130 Meter lange Teilstück der Gegenbaurstraße (zwischen Frauentorplatz und Buchweg/B 32) zwischen zwei geschwindigkeitsreduzierten Strecken gelegen hätte, so das RP auf SZ-Nachfrage, wäre durchgängig Tempo 30 möglich gewesen.

„Aus praktikablen Gründen wollten wir das nächtliche Tempo 30 bis zum Buchweg durchziehen“, sagt Kurt Kiedaisch, Ordnungsamtsleiter und Vertreter der dem RP untergeordneten, staatlichen Straßenverkehrsbehörde vor Ort. Und: „Ich hätte das schon für sinnvoll gehalten, auch weil es für Autofahrer plausibel ist.“ Der Wangener Ratsbeschluss zum Lärmaktionsplan sei als Antrag beim RP zu verstehen, das letztlich die entsprechende EU-Richtlinie umsetzt und kontrolliert. Das Aufstellen von Verkehrsschildern sei wiederum ein Verwaltungsakt, der juristisch angefochten werden könne. Kiedaisch: „Das ist schlichtweg eine Frage der Rechtmäßigkeit.“

## Kommentar

Von Bernd Treffler

### Rechtmäßig, aber nicht vernünftig

Der Ratsbeschluss zum Lärmaktionsplan vom vergangenen Frühjahr ging in die richtige Richtung: In weiten Teilen ringsum die Wangener Altstadt soll ein nächtliches Tempo 30 gelten, bei der Westumfahrung sollte die Geschwindigkeitsbegrenzung sogar durchgängig sein. Daraus wird nun nichts. Das Regierungspräsidium hat angeordnet, dass in dem nur 130 Meter (!) kurzen Abschnitt der Gegenbaurstraße zwischen Frauentorplatz und Buchweg/B 32 Tempo 50 gelten muss. Das mag wegen der dort berechneten, zu niedrigen Lärmpegel zwar



rechtmäßig sein. Vernünftig ist es nicht.

Denn nun darf man auf Höhe Frauentorplatz je nach Fahrtrichtung wieder beschleunigen oder muss gegebenenfalls abbremsen. Ein gleichmäßiger Fahrtstil mit durchgängig Tempo 30, der den (nächtlichen) Lärm reduziert und – angesichts der aktuellen Diskussion um Abgaswerte – zudem weniger Schadstoffe freisetzt, wird mit der RP-Anordnung unwahrscheinlicher. Ganz abgesehen von den jetzt zusätzlich erforderlichen Schildern, die Kosten verursachen und Autofahrer verunsichern können – vor allem bei Nacht. So kann

ein schlichter Verwaltungsakt eine einfache, einheitliche und sinnvolle Verkehrsregelung konterkarieren.

Vor allem, wenn man sich die dem Lärmaktionsplan zugrunde liegende, im Jahr 2002 beschlossene EU-Richtlinie anschaut. Die hat zum Ziel, die „schädlichen Auswirkungen (...) durch Umgebungslärm zu verhindern, ihnen vorzubeugen oder sie zu mindern“. Daraus folgt zweifelsfrei: Lärm kann krank machen! Insofern bekommt die Rede von „gesunder Menschenverstand“ angesichts der vom RP angeordneten, verkürzten Tempo-30-Strecke in der Gegenbaurstraße eine ganz neue Bedeutung.

✉ [b.treffler@schwaebische.de](mailto:b.treffler@schwaebische.de)

# Clooney, Merkel und Werner August Müller

Bei der Wangener OB-Wahl bekam nicht nur Amtsinhaber Michael Lang Stimmen

WANGEN (bee/jps) - Der Gemeindevorstand der Stadt hat das offizielle Endergebnis der OB-Wahl bekannt gegeben. Demnach hat der wieder gewählte Amtsinhaber Michael Lang jetzt 14 992 Stimmen auf sich vereinigt, elf mehr als beim vorläufigen Ergebnis am Sonntag festgelegt. Allerdings sank die Stimmenquote von 98,81 auf 98,57 Prozent. Der Grund: Auf „Sonstige“ entfielen 36 Stimmen mehr, also mehr als auf Lang. Bekannt wurde auch, wer außer dem bestätigten Amtsinhaber Michael Lang unter anderem noch auf den Stimmzetteln auftauchte.



George Clooney  
FOTO: E. FERRARI

Laut Wahlleiter Hermann Weinschenk bekamen außer dem alten und neuen Oberbürgermeister Michael Lang noch 141 weitere Personen insgesamt 217 Stimmen. Darunter waren auch Prominente wie Bundeskanzlerin Angela Merkel (2 Stimmen), Schauspieler George Clooney (1) oder Musikkönig Neil Young (1). Auf den



Angela Merkel  
FOTO: JASPERSEN/DPA

Stimmzetteln zur Wangener OB-Wahl landeten, so Weinschenk, aber auch die Namen diverser Stadträte. Immerhin zehn Stimmen bekam beispielsweise Werner August Müller, fünf waren es bei Hans-



Werner A. Müller  
FOTO: MORLOK

oder Tilman Schauwecker sowie Bürgermeister Ulrich Mauch und der Landtagsabgeordnete Raimund Haser tauchten auf den Stimmzetteln auf. „Sonstigen“ war jedoch

ein gewisser Gerhard Wetzl mit 17 Stimmen – und zwar über mehrere Wahlbezirke hinweg. Wie es dazu kam, stellt die Stadt vor ein Rätsel. „Darüber kann man nur spekulieren“, sagt Weinschenk. „Diesen Namen haben wir auch im Wangener Melderegister nicht gefunden.“

### Vertretungsregelung ist klar

Dass sich das Wahlergebnis insgesamt leicht verändert hat, lag in der Tatsache begründet, dass der Gemeindevorstand letztlich 47 zuvor als ungültige Stimmen gewertete Zettel zu gültigen erklärte. Davon entfielen eben elf auf Lang und 36 auf weitere Personen.

Auswirkungen auf mögliche Vertretungen von OB Lang haben die Stimmen für auf den Stimmzetteln per Hand hinzugefügte Bewerber übrigens nicht: Sollte der Rathauschef möglicherweise einmal sein Amt (vorübergehend) nicht ausüben können, sind der hauptamtliche Bürgermeister Ulrich Mauch beziehungsweise die ehrenamtlichen stellvertretenden Bürgermeister dessen Vertreter. In Wangen sind es vier: die Vorsitzenden der Ratsfraktionen.



Bauarbeiten gibt es derzeit am Blitzer in der Lindauer Straße. Staus sind die Folge.

FOTO: JPS

## Lange Rückstaus in Lindauer Straße

WANGEN (jps) - Lange Rückstaus hat es am Mittwochnachmittag stadteinwärts in der Lindauer Straße gegeben. Der Grund: Die Stadt lässt diese Tage den Asphalt an der Blitzeranlage auf Höhe der Waldorfschule nachbessern. Die Straße war deshalb halbseitig gesperrt.

An dieser Stelle hatte das für die Wartung des Tempomesegeräts zuständige Eichamt zu tiefe Spurrillen bemängelt. Der Blitzer war zuletzt deshalb außer Betrieb, wie Martin Jörg vom städtischen Tiefbauamt auf SZ-Anfrage mitteilt. Am Donnerstagnachmittag gehen die Arbeiten weiter. Auch dann dürfte stadteinwärts mit Staus zu rechnen sein. Am Freitag soll die Straße beidseitig wieder befahrbar sein.

In der Lindauer Straße, aber auch anderswo in der Stadt, gibt es derzeit weitere Baustellen, allerdings kleinerer Art. Laut Martin Jörg lässt die Deutsche Telekom auf den Gehwegen die dem Unternehmen gehörenden Schachtdeckel auf das Niveau der Gehwege angleichen.



Die Bundestags- und die OB-Wahl sind vorbei, hier ein Bild vom Sonntag aus dem Wahllokal in Primisweiler. Für das Amt des Wangener Rathauschefs steht jetzt das endgültige Ergebnis fest.

FOTO: STEPPAT